

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: MIT DER INTERNATIONALEN VORLÄUFIGEN
PRÜFUNG BEAUFTRAGTE BEHÖRDE

PCT

An:

ZINSINGER, Norbert, et al.
LOUIS.PÖHLAU.LOARENTZ
Postfach 30 55
90014 Nürnberg
ALLEMAGNE

LOUIS · PÖHLAU · LOARENTZ

0 9. SEP. 2004

Frist: 8.11.04

SCHRIFTLICHER BESCHEID

(Regel 66 PCT)

Absendedatum
(Tag/Monat/Jahr)

8.1.05

08.09.2004

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts
T 44236WONZ/hs

ANTWORT FÄLLIG innerhalb von **2 Monat(en)**
ab obigem Absendedatum

Internationales Aktenzeichen
PCT/DE 03/03258

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)
30.09.2003

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)
02.10.2002

Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK
H01L51/40

Anmelder
LEONHARD KURZ GMBH & CO. KG et al.

- Dieser Bescheid ist der **erste** schriftliche Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde.
- Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:
 - ☒ Grundlage des Bescheids
 - ☐ Priorität
 - ☒ Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
 - ☐ Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
 - ☒ Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
 - ☐ Bestimmte angeführte Unterlagen
 - ☐ Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
 - ☐ Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung
- Der Anmelder wird **aufgefordert**, zu diesem Bescheid **Stellung zu nehmen**.

Wann? Siehe oben genannte Frist. Der Anmelder kann vor Ablauf dieser Frist bei der Behörde eine Verlängerung beantragen, siehe Regel 66.2 d).

Wie? Durch Einreichung einer schriftlichen Stellungnahme und gegebenenfalls von Änderungen nach Regel 66.3. Zu Form und Sprache der Änderungen, siehe Regeln 66.8 und 66.9.

Dazu: Hinsichtlich einer zusätzlichen Möglichkeit zur Einreichung von Änderungen, siehe Regel 66.4. Hinsichtlich der Verpflichtung des Prüfers, Änderungen und/oder Gegenvorstellungen zu berücksichtigen, siehe Regel 66.4 bis. Hinsichtlich einer formlosen Erörterung mit dem Prüfer, siehe Regel 66.6.

Wird keine Stellungnahme eingereicht, so wird der internationale vorläufige Prüfungsbericht auf der Grundlage dieses Bescheides erstellt.
- Der Tag, an dem der internationale vorläufige Prüfungsbericht gemäß Regel 69.2 spätestens erstellt sein muß, ist der: 02.02.2005

Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde



Europäisches Patentamt
D-80298 München
Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d
Fax: +49 89 2399 - 4465

Bevollmächtigter Bediensteter

Cockcroft, Y

Formalsachbearbeiter (einschl. Fristverlängerung)

Andreatta, R
Tel. +49 89 2399-2231



I. Grundlage des Bescheids

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Bescheids als "ursprünglich eingereicht"*):

Beschreibung, Seiten

1-24 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Ansprüche, Nr.

1-29 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Zeichnungen, Blätter

1/14-14/14 in der ursprünglich eingereichten Fassung

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um

- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
- ☐ die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).

3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:

- ☐ in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
- ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
- ☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- ☐ Beschreibung, Seiten:
- ☐ Ansprüche, Nr.:
- ☐ Zeichnungen, Blatt:

5. ☐ Dieser Bescheid ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

III. Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit

1. Folgende Teile der Anmeldung wurden und werden nicht daraufhin geprüft, ob die beanspruchte Erfindung als neu, auf erfinderischer Tätigkeit beruhend (nicht offensichtlich) und gewerblich anwendbar anzusehen ist:

☐ die gesamte internationale Anmeldung,

☒ Ansprüche Nr. 2,18

Begründung:

☐ Die gesamte internationale Anmeldung, bzw. die obengenannten Ansprüche Nr. beziehen sich auf den nachstehenden Gegenstand, für den keine internationale vorläufige Prüfung durchgeführt werden braucht (*genaue Angaben*):

☒ Die Beschreibung, die Ansprüche oder die Zeichnungen (*machen Sie bitte nachstehend genaue Angaben*) oder die obengenannten Ansprüche Nr. 2,18 sind so unklar, daß kein sinnvolles Gutachten erstellt werden konnte (*genaue Angaben*):

siehe Beiblatt

☐ Die Ansprüche bzw. die obengenannten Ansprüche Nr. sind so unzureichend durch die Beschreibung gestützt, daß kein sinnvolles Gutachten erstellt werden konnte.

☐ Für die obengenannten Ansprüche Nr. wurde kein internationaler Recherchenbericht erstellt.

2. Es kann kein schriftliches Gutachten erstellt werden, weil das Protokoll der Nukleotid- und/oder Aminosäuresequenzen nicht dem in Anlage C der Verwaltungsvorschriften vorgeschriebenen Standard entspricht:

☐ Die schriftliche Form wurde nicht eingereicht bzw. entspricht nicht dem Standard.

☐ Die computerlesbare Form wurde nicht eingereicht bzw. entspricht nicht dem Standard.

V. Begründete Feststellung nach Regel 66.2(a)(ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung

Neuheit (N)	Ansprüche	1,3-5,9,10,15:Nein
Erfinderische Tätigkeit (IS)	Ansprüche	20:Nein
Gewerbliche Anwendbarkeit (IA)	Ansprüche	1-28: Ja

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Zu Punkt III

Es ist in einer fertig vorliegenden Folie unmöglich nachzuweisen, welche Schritte benutzt wurden, um die Folie herzustellen. Somit kann man nicht wissen, ob sie eine Prägefolie oder eine Laminierfolie ist, oder wie die Schichten der Folie strukturiert worden waren.

Ansprüche 2 und 18 betreffen Verfahrensmerkmale, die nicht in der beanspruchten Folie offensichtlich sind. Deshalb können diese Ansprüche nicht geprüft werden.

Zu Punkt V

Der Ausdruck "insbesondere" bewirkt keine Beschränkung des Schutzzumfangs der Patentansprüche, so daß alle nach diesem Ausdruck stehende Merkmale als ganz und gar fakultativ zu betrachten sind. Diese optionale Merkmale werden in der folgenden Sachprüfung nicht berücksichtigt.

Alle die in den Vorrichtungsansprüchen enthaltenden Merkmale, die den Herstellungsprozeß betreffen (z.B. "Laminierfolie") können auch keine Beschränkung des Gegenstands der Ansprüche bewirken. Solche Merkmale werden deshalb in der Sachprüfung nicht berücksichtigt.

Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:

D1 = WO 99/44229,

D2 = EP-A-0 442 123.

D1 beschreibt (siehe Figur 1 und den dazugehörigen Text) eine Folie, die mindestens ein Bauelement in organischer Halbleitertechnologie beinhaltet. Somit ist der Gegenstand des Anspruchs 1 nicht neu (Artikel 33.2 PCT).

Die aus D1 bekannte Folie beinhaltet eine Dünnschichtfolge, die eine Schicht aus einem organischen Halbleitermaterial, eine Schicht aus einem organischen elektrisch isolierenden Material und zwei bereichsweise musterförmig ausgeformte Schichten aus einem organischen elektrisch leitfähigen Material enthält. Die Schichten befinden sich auf einem Substrat, und die Folie kann als Trägerfolie oder Folienelement angesehen werden. Somit fehlt der Gegenstand der Ansprüche 3-5, 9, 10 und 15 die nach Artikel 33.2 PCT erforderliche Neuheit.

Es ist aus D2 bekannt, die Strukturierung einer Schicht eines Bauelements in organischer Halbleitertechnologie durch thermisches Replizieren durchzuführen (siehe zum Beispiel Figuren 1 und 2 und den dazugehörigen Text). Es ist daher für den Fachmann offensichtlich, das Strukturierungsverfahren aus D2 für die aus D1 bekannte Vorrichtung zu benutzen, wenn das ausgewählte Polymer nicht durch UV-Strahlung strukturiert werden kann, so daß das in D1 benutzte Verfahren ungeeignet ist. Der unabhängige Anspruch 20 ist durch eine Kombination der Lehre aus D1 und D2 nahegelegt und somit sind die Erfordernisse des Artikels 33.3 PCT nicht erfüllt.

Es ist aus dem Stand der Technik weder bekannt noch nahegelegt, zwischen Schichten der Folie eine Mikro- und eine Makrostruktur zu bilden, wobei die Mikrostruktur einen beugungsoptischen Effekt als optisches Merkmal generiert und die Makrostruktur die Strukturierung einer Schicht des Bauelements darstellt. Eine mit diesen Merkmalen beanspruchte Folie könnte deshalb als neu und erfinderisch angesehen werden.